Müritz-Zeitung

Frost verzögert noch Tempo 30 für Brummis

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Beigang

Noch immer müssen die Anwohner der B 192 den ohrenbetäubenden Lkw-Lärm über sich ergehen lassen. Denn die Geschwindigkeitsdrosselung ist auch vom Wetter abhängig.

waren. Lange angekündigt und versprochen – doch mit der angekündigten Tempodrosselung für "Brummis" entlang der viel befahrenen B 192 in Waren wird es zum Leidwesen vieler lärmgeplagter Anwohner in der Strelitzer Straße, in der Mozartstraße und in der Röbeler Chaussee wohl noch eine ganze Weile dauern.

Wie es gestern auf Nachfrage im Warener Rathaus hieß, habe die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht und die notwendige "verkehrsbehördliche Anordnung" für Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit erlassen, sagte der Leiter des Ordnungsamtes, Dietmar Henkel. Das Tempolimit



Ein Kommentar von Thomas Beigang

Der General Winter schuld

K eine Erlösung vom Straßenlärm, aber wenigstens ein wenig Entlastung. Das hatten sich viele der Warener, die entlang der häufig krachend lauten B 192 in Waren leben, mit einer nächtlichen Temporeduzierung für Lkw versprochen. Aber die müssen

sich weiter gedulden, denn nachdem die Stadt ihre Schuldigkeit getan hat, hängt nun alles beim verantwortlichen Straßenbauamt in Neustrelitz. Die lassen sich mit dem Aufstellen der neuen 30-er-Schilder Zeit aber bis zum Frühling. Der Frost im Boden verhindert das "Eingraben". Mag sein. Jedoch hätten bestimmt die lärmgeplagten Warener einem Provisorium - gewichtsbeschwerte Schilder wie an jeder Baustelle gut leben können.

durchsetzen mittels neuer Schilder müsse nun aber das für Bundesstraßen zuständige Straßenbauamt in Neustrelitz. "Wir haben dort natürlich auch schon nachgefragt und Druck gemacht", so der Verantwortliche aus der Stadtverwaltung weiter. Aus Neustrelitz sei aber die Antwort gekommen, man müsse

nunmehr erst abwarten, bis der Frost den Warener Boden verlasse. Erst dann könnte die Einzementierung der neuen Tempo-30-Schilder beginnen. Auf eine provisorische Aufstellung von mit Gewichten beschwerten Verkehrsschildern wollte man sich im Straßenbauamt nicht einlassen. "Wir müssen also abwar-

ten, bis der Frühling kommt", so Henkel.

Laut einem Gutachten werden mehr als 2400 Einwohner Warens mit dem die überschreiten-Grenzwerte den Krach der B 192 belastet. Die Einführung von Tempo 30 gilt als Kompromiss. Denn eigentlich hatte man in Waren geplant, ein Nachtfahrverbot für Lkw zu erlassen. Aber selbst im lärmgeplagten Mirow hat man sich mit dem Ansinnen nicht durchsetzen können. Die Geschwindigkeitsbegrenzung soll von abends 22 Uhr bis 5.30 Uhr gelten.

Ebenfalls erst bei anhaltenden Plusgraden könne mit der Beschilderung der B-192-Brücke über die Eisenbahngleise in Waren begonnen werden. Experten hatten geraten, wegen Brückenschäden Lkw künftig nur noch über eine Spur und mit 30 Meter Abstand die Brücke passieren zu lassen (der Nordkurier berichtete).

Kontakt zum Autor beigang@nordkurier.de